

Protokoll

der ordentlichen Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Wohlen

Dienstag, 20. Juni 2023, 19:30 – 22:00 Uhr, im Reberhaus, Uetligen

Bekanntmachung durch Ausschreibung

Anzeiger Region Bern Nr. 19 vom 17. Mai 2023 und Nr. 22 vom 7. Juni 2023

Vorsitz

Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter, Hinterkappelen

Sekretär

Gemeindeschreiber Thomas Peter, Wohlen

Protokoll

Gemeindeschreiber-Stv. Anita Remund Wyss, Murzelen

Stimmrecht

Stand des Gemeindestimmregisters am 20. Juni 2023

Frauen	3'579
Männer	<u>3'213</u>
Stimmberechtigte insgesamt	6'792
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner	9'397

Stimmenzähler

Stimmberechtigte

Sektor 1: Simon Beer, Wohlen	73
Sektor 2 (inkl. Ratstisch): Bernhard Berger, Uetligen	61

Anwesend

Stimmberechtigte 134 = 1.97 %

Begrüssung, Stimmberechtigung und Rügepflicht

Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter: Er begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates und ihm zur ersten Gemeindeversammlung in diesem Jahr. Die Stimmberechtigten haben sich am 12. März 2023 für die Beibehaltung der Gemeindeversammlung ausgesprochen.

Die Durchführung der heutigen Gemeindeversammlung war bis gestern unklar. Eine Person ist mit einer Kreditabrechnung, welche unter dem Traktandum 5 'Berichterstattung und Verschiedenes' zur Kenntnis gebracht wird, nicht einverstanden und hat beim Regierungstatthalteramt eine Beschwerde eingereicht. Mit einer superprovisorischen Zwischenverfügung hat heute das Regierungstatthalteramt die aufschiebende Wirkung entzogen, so dass die Gemeindeversammlung durchgeführt werden kann. Aus Datenschutzgründen wird der Name der beschwerdeführenden Person nicht genannt.

Weiter begrüsst er die nicht stimmberechtigten Personen, welche in der entsprechend reservierten Reihe Platz genommen haben. Personen, welche nicht stimmberechtigt sind (nicht

Schweizer Bürgerrecht haben, noch nicht seit drei Monaten in der Gemeinde Wohlen angemeldet oder noch nicht 18-jährig) müssen vorne auf den für die Gäste reservierten Stühlen Platz nehmen.

Das Stimmrecht wird von niemandem bestritten. Die Versammlung ist somit beschlussfähig und gilt als eröffnet.

Weiter macht er die Versammlung darauf aufmerksam, dass die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sofort zu beanstanden sind.

Auf die Frage, ob jemand eine Änderung der Traktandenliste wünscht, meldet sich niemand zu Wort.

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022
2. a) Jahresbericht des Gemeinderats; Genehmigung
b) Jahresbericht der GEPK; Kenntnisnahme
c) Jahresrechnung 2022; Genehmigung
3. Erneuerung Schulanlage Hinterkappelen Dorf; Genehmigung Planungskredit
4. Anschluss Gemeindebibliothek und Ludothek an die Kornhausbibliotheken; Übertrag der Aufgabe an Dritte und Genehmigung wiederkehrender Kosten
5. Berichterstattung und Verschiedenes

Verhandlungen

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Genehmigung ohne Verlesen.

Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter: Der Gemeinderat hat das Protokoll gelesen und in Ordnung befunden.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

Gemeindebeschluss

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022 wird genehmigt.

**2. a) Jahresbericht des Gemeinderates; Genehmigung
b) Jahresbericht der GEPK; Kenntnisnahme
c) Jahresrechnung 2022; Genehmigung**

Bericht

Gemäss Botschaft zur Juni-Gemeindeversammlung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt Folgendes:

1. Genehmigung des Jahresberichts 2022 des Gemeinderates
2. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2022 der GEPK
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2022 gemäss Aufstellung in der Botschaft.

Beratung

Gemeindepräsident Bänz Müller: Er freut sich, die zahlreich Anwesenden in Uettiligen begrüßen zu dürfen. Es gibt eine interessante, abwechslungsreiche Gemeindeversammlung, mit Ausklang im Bogen 17. Er vermutet, dass das Hauptinteresse nicht unbedingt in erster Linie dem Jahresbericht und der Rechnung 2022 geschuldet ist, sondern eher den beiden Geschäften, die danach folgen. Dennoch nutzt er die Gelegenheit, der Versammlung die Rechnung 2022 etwas näher zu bringen.

Zuerst jedoch kurz zum Jahresbericht und zu den Nachkrediten: Es handelt sich bereits um den fünften Jahresbericht in dieser Form. Einmal mehr interessant und informativ, ausführlich und detailliert aber auch mit einer Zusammenfassung pro Departement, welche auch jenen, welche nicht zu viel lesen wollen die Möglichkeit gibt, sich zu informieren. Er dankt den Verfasserinnen und Verfassern, sowohl aus der Verwaltung als auch aus dem Gemeinderat. Der Bericht muss von der Versammlung anschliessend genehmigt werden.

Anders verhält es sich bei den gebundenen Nachkrediten für das Jahr 2022 in der Höhe von 2.3 Mio Franken. Diese sind von der Versammlung lediglich zu Kenntnis zu nehmen. Er verzichtet auf die umfangreichen Details dazu. Wer sie nachlesen möchte, findet sie in der gebundenen Rechnung ab Seite 45.

Die Jahresrechnung 2022 wird der Versammlung zur Genehmigung vorgelegt. Mit dem harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 wird dem Souverän das Ergebnis des Gesamthaushaltes, also des allgemeinen Haushaltes und der Spezialfinanzierung vorgelegt. Der Gesamthaushalt schliesst bei einem Aufwand von rund 56 Mio Franken mit einem ausgewiesenen Gewinn von 1,9 Mio Franken ab. Die vier Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Abfall und Gas schliessen allesamt positiv ab. Die Gewinne der Spezialfinanzierungen werden in die jeweiligen Reserven eingelegt und können für die Deckung zukünftiger Defizite verwendet werden.

Eigentlich beträgt der Gewinn des Allgemeinen Haushaltes 2,3 Mio Franken. Dies entspricht einer Besserstellung gegenüber dem Budget von rund 1.5 Mio Franken. Aufgrund der kantonalen Bestimmungen muss von diesem Gewinn der Betrag von rund 0.5 Mio. Franken zwingend in die Finanzpolitische Reserve eingelegt werden. Dies hängt mit dem tiefen Selbstfinanzierungsgrad zusammen. Dieser Betrag steht zwar nach wie vor zur Verfügung, er erscheint aber nicht im Gewinn des Allgemeinen Haushaltes. Der Allgemeine Haushalt schliesst deshalb mit einem offiziellen Gewinn von rund 1,8 Mio Franken ab. Dieser wird dem Bilanzüberschuss zugeführt.

Der Bilanzüberschuss erhöht sich damit Ende 2022 auf neu 8.7 Mio Franken und die Finanzpolitische Reserve erhöht sich ebenfalls auf nun 3.4 Mio Franken. Beides zusammen ergibt

jenen Betrag, welcher früher Eigenkapital genannt wurde und dieser ergibt stolze 12,1 Mio Franken.

Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen beträgt noch rund 5,4 Mio Franken und wird innert der nächsten drei Jahre, also bis Ende 2025, auf 0 abgebaut.

Die Schwankungsreserven dienen als Puffer für allfällige Auf- oder Abwertungen und sind gesetzlich vorgeschrieben.

Es werden total rund 1.8 Mio Franken Abschreibungen getätigt, davon 1 Mio Franken nach altem Abschreibungssatz von 16% und 0.8 Mio Franken nach neuem Abschreibungssatz, welcher objektbezogen ist.

Im Allgemeinen Haushalt wurden 2.4 Mio Franken investiert. Diese werden ebenfalls nach neuem Abschreibungssatz abgeschrieben, also linear nach Nutzungsdauer.

Bruno Frantzen, Leiter Finanzen/Steuern: Er erläutert Details zur Jahresrechnung 2022, welche ausführlich in der Botschaft dargestellt oder auf der homepage ersichtlich sind, nämlich:

- Eckdaten Allgemeiner Haushalt (Verbesserung gegenüber Budget, Ertragsüberschuss, Einlage in finanzpolitische Reserve, Total Rechnungsergebnis, Finanzpolitische Reserve, Bilanzüberschuss, Total Bilanzüberschuss Allgemeiner Haushalt)
- gestufter Erfolgsausweis (betrieblicher Aufwand und Ertrag, Finanzaufwand und –ertrag, ausserordentlicher Aufwand und Ertrag)
- Erfolgsrechnung (Funktionale Gliederung Nettoaufwand/-ertrag)
- Hauptentwicklung der Rechnung (Aufwand und Ertrag)
- Transferaufwand (Gemeinde hat keinen direkten Einfluss)
- Investitionsrechnung
- Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung und Gasversorgung
- Entwicklung Steuerertrag (natürliche und juristische Personen, Liegenschaftssteuern, Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen)
- Ergebnisse im Jahresvergleich.

Gemeindepräsident Bänz Müller: Nach diesem ausführlichen Blick in die Vergangenheit nun noch ein Blick in die Zukunft. Das positive Ergebnis hat natürlich auch einen Einfluss auf den Finanzplan. Vorsichtig gerechnet geht man momentan davon aus, dass die nächsten drei Jahre jährliche Gewinne von Fr. 850'000.- bis 1.3 Mio Franken geschrieben werden. Gegen Ende der Planungsperiode sind Defizite im Zusammenhang mit grossen Liegenschaftsanierungen zu erwarten. Kumuliert wird für die nächsten fünf Jahre mit einer Überdeckung von rund 1 Mio Franken gerechnet. Der Finanzplan wird jährlich überarbeitet, das nächsten Mal bereits in wenigen Wochen. Er zeigt die prognostizierte Entwicklung des Eigenkapitals auf.

Zusammen mit der prognostizierten Überdeckung von rund 1 Mio. Franken wird es am Ende der Planperiode ein Eigenkapital von hohen 13 Mio Franken geben. Dies ist wichtig, um die anstehenden Sanierungen des Gebäudeparks möglichst hoch selber finanzieren zu können. Er spricht nicht bloss von den Investitionen, sondern insbesondere auch von den zwingenden Abschreibungen. Es ist deshalb wichtig, das Eigenkapital aufzubauen. Deshalb sind Gewinne wie im Jahr 2022 nicht nur richtig, sondern eben auch wichtig.

Die Entwicklung der Schulden gegenüber fremden Finanzinstituten sieht weniger rosig aus. Sie erhöhen sich in den nächsten Jahren laufend und machen 2027 einen grossen Sprung. Dieser ist einerseits darauf zurückzuführen, dass der Spezialfinanzierung Abwasser ein hoher Kredit zurückbezahlt werden muss, welcher bei Finanzinstitutionen aufgenommen werden muss und andererseits mit der Sanierung der Oberstufe Hinterkappelen zusammenhängt, wo mit einer Erhöhung der Schulden gerechnet werden muss.

Diese Schuldenentwicklung muss mit Argusaugen beobachtet werden. Es ist wichtig, weiter anzusparen, um dann nicht alles fremdfinanzieren zu müssen und sich bei grossen Investitionen auf Nötiges, Sinnvolles und Wichtiges zu beschränken.

Die Rechnung 2022 selber schliesst aber sehr erfreulich ab. Der Gemeinderat empfiehlt der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen.

Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter: Er dankt für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Ueli Streit, Innerberg: Er spricht für die SVP. Auf den ersten Blick ist die SVP ob der Besserstellung von 1.5 Mio Franken gegenüber dem Budget sehr positiv überrascht. Allerdings ist klar ersichtlich, dass das sehr gute Resultat zu einem wesentlichen Teil durch sogenannt schwierig zu budgetierenden Positionen zustande kam. Das heisst, dass die Minderausgaben bei der sozialen Sicherheit bzw. Mehreinnahmen bei den speziellen Steuern dazu beigetragen haben, dass die Lücke bei der Hauptertragsposition Einkommenssteuern natürlicher Personen von knapp 1 Mio Franken weitgehend kompensiert werden konnte. Eine künftige, ähnlich wiederkehrende Situation ist doch eher fraglich. Es fällt auf, dass bei den Ausgaben, welche selber beeinflusst werden können, Zurückhaltung im Vordergrund stand. Der Personalaufwand hat zwar eine Steigerung verzeichnet, der Sach- und Betriebsaufwand entspricht jedoch fast dem Budget. Generell werden höhere Energiekosten ausgewiesen – Tendenz steigend. Für Honorare und externe Beratung wurden Fr. 140'000.- mehr aufgewendet als budgetiert war, insgesamt also Fr. 566'000.-. Das Fremdkapital hat um 1.2 Mio Franken abgenommen, gleichzeitig steigt jedoch die Nettoverschuldung auf 11.5 Mio Franken. Bei den Investitionen stellt die SVP fest, dass wegen des sehr guten Ergebnisses im Gesamthaushalt und den wesentlich tieferen Nettoinvestitionen gegenüber dem Budget das Finanzierungsergebnis seit einigen Jahren erstmals fast ausgeglichen ist.

Mit diesem Ergebnis wird zwar weiter die finanzielle Reserve erhöht, im Hinblick auf das enorm kostenintensive Sanierungsprojekt der Schulanlage Hinterkappelen ist dieses Polster aber absolut notwendig. Das Projekt wird zusätzliche Schulden und steigende Passivzinsen generieren und es ist nicht von der Hand zu weisen, dass aus dieser Situation Rechnungsdefizite entstehen und damit das Eigenkapital reduziert wird.

Das Hauptanliegen der SVP besteht darin, wie der stetige Rückgang des Hauptertragspostens 'Steuern natürlicher Personen' mindestens stabilisiert werden kann. Dazu stellen sich Fragen: Zum Stand der Überbauungsordnungen Uettligen West, Sahlmatte Hinterkappelen und Gemeindepazelle Wohlen. Was sagt der Finanzplan aus? Diese Fragen stehen im Zusammenhang mit der Schaffung von zusätzlichem Wohnraum für Neuzuzüger. Das Ziel muss sein, in absehbarer Zeit das Steuersubstrat wiederum zu steigern. Die SVP ist der Meinung, dass die neue Schulanlage in Hinterkappelen und andere Sanierungsprojekte mindestens mittelfristig die finanzielle Tragbarkeit tangieren wird. Obschon der materielle Spielraum zwar grösser wird, haben neue Begehrlichkeiten künftig kaum mehr Platz. Die SVP stimmt den gemeinderätlichen Vorlagen zu und dankt für den sehr informativen Jahresbericht.

Andreas Kläy, Säriswil: Die Agenda 21 Wohlen nimmt zum Jahresbericht 2022 der Gemeinde Stellung. Sie fordert seit Jahren von der Gemeinde einen aktiven Einsatz für nachhaltige Entwicklung. Dies setzt ein klares und konkretes Verständnis voraus, nur so kann der gesellschaftliche Wandel hin zu nachhaltiger Entwicklung gelingen. Die Agenda 21 greift insbesondere auch anlässlich der Gemeindeversammlung dieses Anliegen regelmässig anhand des Jahresberichts auf, erstmals zuhanden des Jahresberichts 2020. Leider findet sie auch im Jahresbericht 2022 keinen Bezug zu nachhaltiger Entwicklung. Er zeigt in bewährter Manier auf, wie die üblichen öffentlichen Leistungen effizient erbracht werden. Doch inwieweit die Gemeindepolitik zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt, wird nicht thematisiert. Dieser qualitative Bezug zur Zukunft fehlt auch im vorliegenden Jahresbericht.

Dennoch ist er heute zuversichtlicher als vor einem Jahr. Dies weil der Gemeinderat im vergangenen Jahr ein Projekt gestartet hat, mit dem der Handlungsbedarf bezüglich nachhaltiger Entwicklung eingeschätzt wurde. Dafür möchte er dem Gemeinderat danken. Er dankt dafür, dass er sich Zeit genommen hat, um einen ersten Schritt zu unternehmen, damit der

Begriff 'nachhaltig' in der Gemeindepolitik keine leere Floskel bleibt. Gerne ist die Agenda 21 bereit, weitere Schritte der Gemeinde aktiv zu unterstützen.

Christof Berger, Hinterkappelen: Er spricht für die SPplus. Die SPplus ist zufrieden mit dem Jahresbericht und der Jahresrechnung 2022. Sie wird dem Geschäft zustimmen. Auch dieses Jahr schliesst die Rechnung im steuerfinanzierten Bereich, also im allgemeinen Haushalt, mit einem Ertragsüberschuss ab. Es kann wieder ein Gewinn in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden. Eine willkommene Reserve, um einen Teil der hohen zukünftigen Investitionen zu decken, welche besonders die Sanierung und den teilweisen Neubau der Oberstufe Hinterkappelen mit sich bringen. Bei den Einnahmen resultieren nach wie vor tiefere Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen. Zum Teil wurde dieser Trend durch Sonderveranlagungen ausgeglichen. Die regulären Ausgaben werden vermutlich nicht mehr gross gesenkt werden können. Das zeigt sich in der längerfristigen Investitionsplanung. Dort schaut die zuständige Kommission seit Jahren darauf, dass alles, was Wunschbedarf sein könnte, herausgestrichen oder auf später verschoben wird. Dies führt dazu, dass die verschiedenen Abteilungen in der Regel recht realistisch und jedenfalls nicht verschwenderisch budgetieren. Um so kleiner ist dann auch das Einsparpotenzial. Weitere Einsparungen würden dann schmerzen. Er dankt den Abteilungsleitungen und den Departementsvorstehenden für ihre umsichtige und gute Arbeit.

Christian Lauberburg, Uettligen: Er spricht für die FDP. Die Analyse des Gemeindepräsidenten, ergänzt mit wesentlichen Punkten durch Bruno Frantzen, sagt alles aus. Die FDP ist mit der Rechnung und auch mit der Analyse von Ueli Streit einverstanden. So wie die Rechnung jetzt und in Zukunft aussieht, müssen künftig sehr zurückhaltend und bescheiden Ausgaben getätigt werden. Ab 2027/28 wird es Defizite geben. Darum muss das Eigenkapital für die einzutreffenden Defizite gebraucht werden können und nicht zum Decken von Wunschbedarf. Die FDP stimmt der Jahresrechnung 2022 zu.

Gemeindepräsident Bänz Müller: Er dankt für die Würdigungen, dies ist ein gutes Zeichen für die geleistete Arbeit. Er teilt die Einschätzungen und Ermahnungen. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass der Betrag für Honorare und externe Beratung hoch ist. Zum Stand der Überbauungen kann Claude Vuffray Auskunft geben.

Gemeinderat Claude Vuffray: Er gibt der Versammlung einen Überblick zu den Planungsprojekten:

- Uettligen West (Hofweid): Die Zone mit Planungspflicht (ZPP) wurde durch die Gemeindeversammlung beschlossen, ebenso wurde der Beschluss zur Überbauungsordnung (UeO) gefällt. Die UeO ist beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Genehmigung hängig.
- Gemeindeparzelle Wohlen: Der Vorprüfungsbericht des AGR zur UeO liegt vor. Es gibt Genehmigungsvorbehalte zur UeO.
- Hausmatte Hinterkappelen: Die Durchführung zur Mitwirkung der UeO erfolgte im März 2023. Zurzeit wird der Mitwirkungsbericht erstellt.
- Sahlmatte Hinterkappelen: Die Durchführung zur Mitwirkung der ZPP erfolgte im November/Dezember 2022. Der Mitwirkungsbericht wurde erstellt und der Gemeinderatsbeschluss zur ZPP und UeO liegt vor. Das Einreichen zur Vorprüfung beim AGR ist in Arbeit.

Heinz Pulfer, Hinterkappelen: Zur Mitwirkung Sahlmatte: Er hat eine Eingabe gemacht, aber noch keine Antwort erhalten. Erhält er noch eine Antwort?

Gemeinderat Claude Vuffray: Normalerweise erhalten die Eingebenden eine Antwort.

Abstimmung

Der 1. Antrag (Genehmigung Jahresbericht 2022) wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

Der 2. Antrag (Jahresbericht 2022 der GEPK) wird ohne Abstimmung zur Kenntnis genommen.

Der 3. Antrag (Genehmigung Jahresrechnung 2022) wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

Gemeindebeschluss

1. Der Jahresbericht 2022 des Gemeinderates wird genehmigt.

2. Der Jahresbericht 2022 der GEPK wird zur Kenntnis genommen.

3. Die Jahresrechnung 2022 wird gemäss Aufstellung in der Botschaft genehmigt.

3. Erneuerung Schulanlage Hinterkappelen Dorf; Genehmigung Planungskredit

Bericht

Gemäss Botschaft zur Juni-Gemeindeversammlung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt Folgendes:

Genehmigung des Planungskredits in der Höhe von Fr. 750'000.- für die Vorbereitung und Durchführung eines qualitätssichernden Planungsverfahrens.

Beratung

Gemeinderätin Eva Zanetti Ogniewicz: Mit der Genehmigung des Planungskredits erfolgt heute der Startschuss für die Erneuerung der Schulanlage Oberstufe Hinterkappelen. Für die Gemeinde Wohlen ist die Gesamtanierung mit möglichen Neubauten ein ungewohntes, umfangreiches und vielschichtiges Investitionsprojekt. In diesem Bewusstsein – und gestützt auf diverse vorliegende Grundlagenstudien – hat ihr Departement in den letzten Jahren die verschiedenen Aspekte von diesem Erneuerungsprojekt im Gemeinderat eingehend diskutiert. Ebenfalls wurde die Bevölkerung regelmässig über die Schritte der Vorarbeiten informiert. Heute ersucht der Gemeinderat den Soverän um die Genehmigung der ersten Tranche Planungskredit in der Höhe von Fr. 750'000.-. Noch in diesem Sommer soll der detaillierte Auftrag für die Studienaufträge parat sein, da die Gemeinde das Planungsverfahren gegen Ende Jahr starten möchte. Dank des Zeitplans könnte das Planungsergebnis bereits ein Jahr später, also Ende 2024, vorliegen. Für die Gemeindefinanzen bedeutet das Projekt eine grosse Herausforderung. Es ist deshalb ihre Aufgabe, sehr kritisch abzuwägen, wo sich die Sanierung des Bestehenden lohnt und in welchem Fall ein Ersatzneubau die nachhaltigere Lösung darstellt. Die Breite und Qualität von dieser Lösungssuche wird im Rahmen eines Studienauftrages sichergestellt, begleitet von strategischen Entscheiden, namentlich betreffend des Umgangs mit dem Bestand. Folgende strategische Grundsätze sind bereits klar:

- Der Gebäudebestand soll weiterhin genutzt werden, soweit es räumlich und vor Nutzung her sinnvoll ist.

- Sanierung und Umnutzung stehen darum klar vor einem Rückbau und der Erstellung von neuen Gebäuden. Wertvernichtung soll unbedingt vermieden werden.
- Die Gemeinde geht vom Erhalt der Sport- und Schwimmhalle aus.

Innerhalb dieser Rahmenbedingungen ist nach wie vor Vieles offen und auch noch partizipativ abzuklären. Ausgeschlossen ist eine Ausdehnung des Perimeters. Sie zeigt der Versammlung den definierten Perimeter. Grundsätzlich soll so gebaut werden, dass das Erreichen des Zieles im Rahmen liegt von dem, was für die Gemeinde finanziell tragbar ist. Und gleichzeitig zu dem wachsamem Blick auf die finanziellen Möglichkeiten behält der Gemeinderat im Auge, dass die Gemeinde mit dem speziellen Bauprojekt eine einmalige Chance hat, in Hinterkappelen ein Ortszentrum mit Ausstrahlung zu schaffen. Dies ist auch eine wichtige Vision für das Projekt. Und zum Erreichen dieses Ziels wird es sich lohnen, die erforderlichen Mittel entsprechend einzusetzen.

Folgende Aspekte und Chancen für das Oberstufen-Areal hat bereits das Entwicklungskonzept 'Herz von Hinterkappelen' aufgezeigt:

- Es soll in diesem Gebiet vor allem der Zentrumscharakter an der Dorfstrasse gestärkt werden. Dies soll über die Aufwertung und Vernetzung der bestehenden und der Schaffung von neuen Begegnungsräumen erfolgen.
- Im Rahmen der Gesamtanlage soll eine optimale Polivalenz und gemeinsame Nutzung möglich werden. Der Gemeinderat und die nichtständige Kommission verspricht sich grosse Vorteile in der Nutzung von Synergie zwischen Schule, Musikschule, Tagesschule, Bibliothek und Ludothek.
- Mit der 'Zone für öffentliche Nutzung ZöN A2 Oberstufen-Schulanlage Hinterkappelen' sind für diverse Szenarien in der räumlichen Gestaltung bereits letzten Sommer die erforderlichen zonenrechtliche Rahmenbedingungen geschaffen worden.

Es ist eine interessante, aber anspruchsvolle Herausforderung, die optimale Lösung betreffend Ortsbild, Freiräume, Nutzung und Architektur zu realisieren. Zu diesem Zweck sollen mit Hilfe des sinnvollsten Verfahrens die richtigen Planer engagiert werden. Mit der heutigen Vorlage wird die Durchführung eines Studienauftrages möglich. Diese Studienaufträge versprechen eine gute Auswahl von der optimalen Stossrichtung aus einer guten Anzahl von Varianten. Von dieser Ideenkonkurrenz kann die Gemeinde bestimmt profitieren. Sie verspricht sich so eine ganzheitliche Lösung betreffend Nutzung, Erschliessung, Freiräume und Kosten. Das wird wie erwähnt erreicht mit der Beteiligung von mehreren Planerteams und im Dialog mit den Nutzer- und Anspruchsgruppen und der Unterstützung von Fachexperten. Den Auftrag für die Projektierung erhält schliesslich das Team mit der besten Gesamtlösung. Das Siegerstudien-Team wird dann die konkreten Erkenntnisse über Nutzung und Gestaltung vom Areal offenlegen. Diese Studie bildet anschliessend die Grundlage für die Sprechung der weiteren Finanztranchen bis und mit Baubewilligung. Auch Etappierung, Zeitplan und Gesamtkosten werden dann konkret.

Somit beantragt der Gemeinderat heute die erste Tranche des Planungskredits. Mit diesem sollen die Studienaufträge durchgeführt werden.

Der Gemeinderat, sie selber mit dem Departement Liegenschaften und dem Abteilungsleiter Markus Känel sowie der nichtständigen Kommission sind gespannt auf die Wortmeldungen. Gerne beantwortet sie Fragen und dankt im Voraus für die Zustimmung des beantragten Kredites.

Dominik Zwahlen, Hinterkappelen: Er hat ein paar kritische Fragen. 2016 wurde schon ein Kredit von fast einer Viertel Mio Franken gesprochen. Was ist mit diesem Geld passiert? Bei den vorliegenden Kosten werden Fr. 250'000.- für Projektentschädigungshonorare für Studienaufträge ausgewiesen. Warum ist dieser Betrag so hoch? Wurden Einsparungen gemacht? Braucht es zudem in der Planungsphase eine Reserve von Fr. 40'000.-? Die Sanierung der Schulanlage ist unbestritten. Es stellt sich aber die Frage zu welchem Preis diese

gemacht wird. Die Schulden werden dadurch steigen. Er wäre froh, wenn zu den einzelnen Positionen Ausführungen gemacht werden.

Wolfgang Schärer, Wohlen: Er spricht für die SVP. Endlich ist es soweit. Nach jahrelangem darüber sprechen geht es nun los. Die Sanierung des Schulhauses in Hinterkappelen wird endlich angegangen. Der Planungskredit ist der erste Schritt eines langjährigen Prozesses. Die SVP ist froh, dass der ganze Perimeter der Schulanlage Teil des Konzeptes ist. Sie ist auch froh, dass erste Voruntersuchungen ergeben haben, dass die bestehenden Gebäude grundsätzlich sanierungsfähig sind und es nicht zwingend ein Gesamtneubau sein muss und das Projekt somit verträglicher für die Gemeindefinanzen ausfallen sollte. Die horrenden ersten Investitionsbeträge bis zu 35 Mio Franken sind vorerst Makulatur. Weiter ist die SVP froh, dass aus heutiger Sicht strukturiert vorgegangen wird. Von Anfang an soll das Projekt in Bezug auf Umsetzung, Kostenplanung und Kommunikation professionell begleitet und unterstützt werden. Die Gründung der nichtständigen Kommission 'Gesamtsanierung Schulanlage Dorf Hinterkappelen' wird sehr begrüsst. Sie ist auch froh, dass im Projekt entweder das bestehende Schwimmbecken oder auch ein neues eingeplant ist. Sie befürwortet den Erhalt einer Schwimmhalle für den Schwimmunterricht an den Schulen, aber auch für Vereine und insbesondere für Senioren.

Es wird ebenfalls Aufgabe der GEPK sein, dieses äusserst wichtige und kostspielige Projekt laufend zu überwachen. In diesem Sinn empfiehlt die SVP der Versammlung, den Planungskredit von Fr. 750'000.-. gutzuheissen.

Ursula Schütz, Hinterkappelen: Sie ist Lehrperson in Hinterkappelen und Mitglied der IG Dorfstrasse. Sie möchte von den verantwortlichen Personen wissen, wie es mit der Planung und Renovation der Primarschule aussieht. Sind diese Renovationen in Planung?

Martin Gerber, Hinterkappelen: Beim Zuhören wird ihm bewusst, dass es um die Hardware der Häuser geht. Über die Software wird nichts gesagt. Für was wird eigentlich gebaut? Was ist der Inhalt dieser Häuser? Was möchte eigentlich die Schule selber? Die Versammlung sollte noch etwas mehr wissen, für was die Hülle gebraucht wird.

Helena Dali, Hinterkappelen: Es ist die Rede von Projektstudie, Studienauftrag, Ideenkonkurrenz, Wettbewerb – was ist es nun genau? Ist eine bessere Ausführung möglich? Die Partizipation wird grossgeschrieben. Wer wird partizipieren? Wie wird diese ausgestaltet? Die IG Dorfstrasse beispielsweise muss immer aktiv nachfragen. Was ist die Erkenntnis aus der in der Botschaft erwähnten Machbarkeitsstudie von 2016? Es handelt sich um ein grosses Projekt, bei dem viele Teams eingeladen werden. Wie viele werden es sein? Zwei, drei oder vier? Sie möchte dies besser dargestellt haben. Das in der Kostenzusammenstellung erwähnte Mandat Baumanagement ist nicht erklärbar. Wieso ist dies bereits in der Planung enthalten? Es sind viele Mandate aufgeführt. Was macht das Departement selber? Sie möchte das Ganze etwas verkleinern.

Michael Meyer, Hinterkappelen: Er spricht für die SPplus. Das Gebäude macht schon von aussen nicht mehr den besten Eindruck. Der Erneuerungsbedarf ist keine Überraschung. Es war bereits damals, als er noch in die Musikschule ging, sehr warm im Schulzimmer. Dies wird jetzt nicht besser sein. Aus schulischer Sicht liegt es auf der Hand, dass das Gebäude nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Der Unterricht untersteht einem laufenden Wandel, wie Umsetzung integrative Schule, Einführung Lehrplan 21, Ausbau Tagesschulen etc. Aus Sicht der SPplus sollte die Nachhaltigkeit grossgeschrieben werden; man denkt schon heute an mögliche Umbauten oder an einen Rückbau. Man kann künftig besser mithalten wenn sich die Schule weiterentwickelt. An der Festhaltung des Lehrschwimmbeckens ist die SPplus gleicher Meinung wie der Gemeinderat. Ein schrittweises Vorgehen ist wichtig und richtig. Die Bevölkerung kann so mitreden. Es soll kein Projekt entstehen, dass am Schluss abgelehnt wird, so wie dies in der Region bereits passiert ist. Die SPplus unterstützt den Antrag des Gemeinderates.

Gemeinderätin Eva Zanetti Ogniewicz: Auf Seite 22 der Botschaft sind die Kosten ersichtlich. Es handelt sich um einen grossen Betrag und sie versteht Fragen dazu gut. Sie ist Departementsvorsteherin, nicht aber Expertin. Dafür gibt es in der nichtständigen Kommission entsprechende Experten. Diese haben die Schätzung und Gewichtung gemacht. Der Reservebetrag, welcher aus Erfahrung gemacht wird, entspricht einem prozentualen Betrag des Planungskredits. Für 2024 sind als erste Tranche Fr. 750'000.- geplant. Sobald die Studienaufträge abgeschlossen sind und das Siegerteam von der Jury bestimmt ist, geht es in die Detailplanung des Projekts. Darum sind für 2025 Fr. 125'000.- (zweite Tranche) für das Planungshonorar für die Detailplanung des Vorprojekts und für das Projekt mit der konkreten Ausführungsplanung vorgesehen. Sie verlässt sich auf ihre Experten. Für 2025 ist die dritte Tranche von Fr. 2'500'000.- für die konkrete Ausführungsplanung vorgesehen. Erst 2027 kommen Ausführungskosten dazu, welche im Investitionsplan enthalten sind mit einer ersten Tranche von 5 Mio Franken. 2028 kommt eine weitere Tranche von 10 Mio Franken dazu; später kommen weitere Beträge dazu. Es besteht heute noch keine Klarheit über die definitiven Kosten. Heute geht es um den Einstieg mit der Planung. Es sollen vier bis fünf Planerteams eingeladen werden. So wird eine Konkurrenz und die beste und sinnvollste Lösung geschaffen werden. Der Gemeinderat will beim Studienplanverfahren möglichst viel mitreden können und strategische Entscheide phasenweise fällen. Aus diesem Grund wird dieses Verfahren gewählt. Zur Partizipation: Es wurden bereits Workshops und bei den Schulen Grundlagenstudien gemacht. In den letzten Jahren wurden mit den Direktbetroffenen gesprochen. Die ganze Anlage steht im Zusammenhang mit weiteren Sanierungsprojekten und Umbauten im Kappelenring. Diese werden weiterhin diskutiert und zu strategischen Entscheiden im Gemeinderat führen. Eine Partizipation der IG Dorfstrasse wird zum richtigen Zeitpunkt erfolgen. Eine Kommunikationsberatung ist Teil der Planung. Auf eine gute Kommunikation und Partizipation wird Wert gelegt.

Heinz Pulfer, Hinterkappelen: Er spricht für die IG Dorfstrasse. Als Anwohnende haben sie sich Gedanken gemacht. Es ist klar, dass bei der Oberstufenschule etwas gemacht werden muss. Die Schule Kappelenfeld sollte auch in die Planung miteinbezogen und zeitlich etappiert werden. In der jetzigen Planungsphase muss diese miteinbezogen werden. Er stellt den **Antrag**, den Perimeter auf das Kappelenfeld auszudehnen.

Dominik Zwahlen, Hinterkappelen: Seine Frage, was mit der knappen Viertel Mio Franken aus dem Jahr 2016 passiert ist, blieb unbeantwortet. Es leuchtet ihm nicht ein, warum für das Mandat Baumanagement Fr. 30'000.- budgetiert werden.

Helena Dali, Hinterkappelen: Sie fragt sich, wie bei einer Beteiligung von vier bis fünf Teams etwas Gutes herauskommen kann. Sie ist etwas verwirrt. Es ist erst eine Konzeptplanung; es werden erste grobe Blöcke eingeschlagen. Sie möchte mehr Überlegungen zu den Fr. 250'000.- für die Projektentschädigungshonorare der Studienaufträge. Weiter findet sie die Entschädigung für das Beurteilungsgremium von Fr. 60'000.- auch recht hoch.

Gregor Binkert, Hinterkappelen: Er dankt für die Ausführungen. Experten haben den Gemeinderat beraten. Es wäre gut, wenn diese genannt werden könnten. Er hat auch mit Experten gesprochen. Diese meinten, dass ein Planungskredit in der Höhe von Fr. 500'000.- ausreichend wäre. Wenn er keine gute Antwort erhält überlegt er sich, einen Antrag zu stellen, wonach der Planungskredit auf Fr. 500'000.- zu reduzieren sei.

Gemeinderätin Eva Zanetti Ogniewicz: Der Betrag von Fr. 250'000.- sind für die vier bis fünf Planerteams vorgesehen, welche am Studienauftrag teilnehmen. Dies gibt ca. Fr. 50'000.- pro Planerteam. Es braucht Planerteams, um etwas präsentieren zu können und damit die Jury eine Auswahl treffen kann. Sie geht davon aus, dass es sich dabei um plausible Beträge handelt. Sie will den Betrag, welche auch die Kommission gutgeheissen hat, nicht hinterfragen. Die Frage zum Mandat Baumanagement kann Markus Känel, Abteilungsleiter Liegenschaften, beantworten.

Markus Känel, Leiter Liegenschaften: Für die Beantwortung der Frage von Dominik Zwahlen verweist er auf Seite 22 der Botschaft. 2016 mussten in der Vorphase eine Zustandsanalyse und Machbarkeitsstudie erarbeitet sowie Planungsgrundlagen entwickelt werden. Dafür wurden zwei Kredite von Fr. 90'000.- und Fr. 120'000.- beschlossen. Zum Mandat Baumanagement: Der Betrag von Fr. 30'000.- wurde von Experten berechnet. Die Planerteams werden eingeladen und für ihre Arbeit entschädigt. Es handelt sich nicht um einen Wettbewerb. Diese erarbeiten Studien und Varianten als Entscheidungsgrundlagen. Es braucht eine externe Projektleitung der Beratung. Der Betrag für das Baumanagement ist mit Fr. 30'000.- nicht hoch.

Gemeinderätin Eva Zanetti Ogniewicz: Es ist wichtig, dass auch noch der Experte aus der Kommission zu Wort kommt. Sie vertraut auf Planungsbegleiter; es wäre schade, wenn schon bei der Planung gespart würde und nicht auf eine gute Lösung vertraut würde.

Patrick Vogel, Hinterkappelen: Er ist Präsident der nichtständigen Kommission. Es sind Fragen aufgetaucht zum Studienverfahren. Beim Planungsverfahren werden drei bis fünf Teams eingeladen um Projektvarianten auszuarbeiten. Dies hat den Charakter eines Vorprojekts und wird im Dialog ausgearbeitet. Ein Studienauftrag ist nach SIA ein verbindlicher Auftrag, welcher entschädigt werden muss. Das Siegerteam hat das Recht auf Umsetzung des Projekts. Es gibt auch andere mögliche Verfahren. Die Kommission wird sich noch genau mit den Verfahren auseinandersetzen. Das Quartier und die Schule soll nicht neu gebaut, sondern hauptsächlich saniert werden.

Gemeindepräsident Bänz Müller: Er dankt für die Diskussion zu diesem Geschäft. Es handelt sich nicht um ein gewöhnliches Projekt, es ist sicher eines der grössten Projekte der Gemeinde. Jetzt muss damit einmal angefangen werden. Es ist klar, dass beim Beginn noch nicht alle Fragen geklärt sind.

Zum Votum Heinz Pulfer: Es liegt nicht in der Kompetenz der Gemeindeversammlung, den Perimeter zu verändern, da dies auch nicht traktandiert ist.

Zum Votum Gregor Binkert: Eine Kürzung des Planungskredits auf Fr. 500'000.- wäre in der Kompetenz der Gemeindeversammlung. Er bittet jedoch die Versammlung, einen allfälligen Antrag abzulehnen. Mit dem Projekt soll nun gestartet werden, was bei einer Veränderung nicht möglich wäre.

Heinz Pulfer, Hinterkappelen: Der gesamte Perimeter der Schulanlage ist Bestandteil der Gesamtkonzeption gemäss Botschaft und des gezeigten Planes. Es sollte doch wohl möglich sein, darüber beschliessen zu können.

Gemeindepräsident Bänz Müller: Der Perimeter ist nicht Bestandteil des Geschäfts. Es geht um den Planungskredit von Fr. 750'000.-. Es kann nicht ein Teil aus der Botschaft herausgepickt werden. Wenn er nicht damit einverstanden ist, kann er im Nachgang zur Gemeindeversammlung Beschwerde zum Entscheid einreichen. Der Betrag des Planungskredits kann verändert werden, nicht aber der Perimeter.

Es ist dem Gemeinderat und dem Departement bewusst, dass der Kindergarten im Kappelenring baufällig ist und das Schulhaus saniert werden muss. Die Projekte dürfen nun aber nicht vermischt werden.

Heinz Pulfer, Hinterkappelen: Er zieht seinen Antrag zurück.

Marianne Fässler, Hinterkappelen: Sie dankt allen für die Ausführungen. Nun ist ihr klar geworden, um was es geht. Sie hat noch eine Verständnisfrage: Was ist ein Planerteam? Sind dies Architekten, Landschaftsplaner und Verkehrsplaner?

Patrick Vogel, Hinterkappelen: Es wird eine öffentliche Ausschreibung geben um Planerteams zu suchen. Aus den Eingaben werden drei bis fünf Teams ausgewählt, welche die

Kriterien am besten erfüllen und Erfahrung haben mit Schul- und Sanierungsbauten. Planerteams bestehen in der Regel aus einem Architekturteam und Landschaftsplaner. Da es um Nachhaltigkeit geht, wohl auch ein Gebäudeteam. Diese bilden dann das Planerteam.

Gregor Binkert, Hinterkappelen: Er dankt für die Ausführungen. Es handelt sich um einen Studienauftrag. Die nichtständige Kommission muss doch festlegen, welches Verfahren angewandt werden soll und dieses dann wieder der Gemeindeversammlung unterbreiten. Die Prozeduren müssen der Gemeindeversammlung bekannt sein. Er stellt den **Antrag**, das Geschäft sei an den Gemeinderat oder an die nichtständige Kommission zurückzuweisen um das Verfahren festzulegen.

Michael Hänzi, Hinterkappelen: Er bittet die Versammlung, den Antrag abzulehnen. Seit Jahren wird darauf gewartet, wie es mit dem Geschäft weitergeht. Es soll nun keine Verzögerung mehr geben. Es ist klar, dass Experten beigezogen werden müssen – diese müssen aber auch hinterfragt werden.

Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter: Beim Antrag von Gregor Binkert handelt es sich um einen Rückweisungsantrag, über welchen vor der Schlussabstimmung abgestimmt wird.

Abstimmung

Der Rückweisungsantrag von Gregor Binkert wird mit grossem Ja gegen 4 Nein abgelehnt.

Schlussabstimmung

Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Ja gegen 3 Nein gutgeheissen.

Gemeindebeschluss

Der Planungskredit in der Höhe von Fr. 750'000.- für die Vorbereitung und Durchführung eines qualitätssichernden Planungsverfahrens wird genehmigt.

Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter: Er unterbricht die Gemeindeversammlung für eine 20-minütige Pause.

4. Anschluss Gemeindebibliothek und Ludothek an die Kornhausbibliotheken; Übertrag der Aufgabe an Dritte und Genehmigung wiederkehrender Kosten

Bericht

Gemäss Botschaft zur Juni-Gemeindeversammlung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt Folgendes:

1. Genehmigung des Anschlusses der Bibliothek/Ludothek Wohlen an die Kornhausbibliotheken Bern (Übertragung der Aufgabe an Dritte).
2. Genehmigung des jährlich wiederkehrenden Betrages an die Kornhausbibliotheken Bern von Fr. 205'000.-.

Beratung

Gemeinderat Christophe Kauer: Nebst dem Leiter der Gemeindebibliothek, Martin Häsler, sind mit Projektleiterin Claudia Fasnacht und Direktor Dani Landolf zwei Vertretungen der Kornhausbibliotheken anwesend.

Der Gemeinderat will die Ludothek und Gemeindebibliothek mit Kornhausbibliotheken zusammenschliessen. Der Auslöser dazu ist die fehlende Nachfolgelösung mangels Freiwilligen des Vereins Ludothek Wohlensee. Der Fortbestand der beliebten Ludothek ist für Wohlen wichtig und der Weiterbetrieb soll gesichert werden. Die Zusammenlegung der Bibliothek und Ludothek mit gleichzeitigem Anschluss an die Kornhausbibliotheken Bern ist aus Sicht des Gemeinderates der richtige Weg. Darum soll die Gemeindeversammlung über die vorliegenden zwei Anträge entscheiden.

Im Herbst 2019 meldeten Vertreterinnen der Ludothek dem Gemeinderat, dass die Ludothek auf Basis von Freiwilligenarbeit keine Zukunft mehr hat. Der Gemeinderat will die Ludothek als Teil der Standortattraktivität in der Gemeinde beibehalten. Vor- und Nachteile wurden evaluiert und bewertet. Dazu wurden auch Gespräche mit den Kornhausbibliotheken (KoB) geführt. Diese verliefen vielversprechend positiv. Der Standort Ostermundigen KoB mit Bibliothek und Ludothek ist ein positives Beispiel, wie es in Wohlen aussehen könnte. Gestützt auf diese detaillierten Abklärungen kommt der Gemeinderat zum Schluss, dass die langfristige Sicherung der Ludothek und Bibliothek ein Anschluss an die KoB zweckmässig und kostengünstig ist. Er zeigt die Vor- und Nachteile bei einem Anschluss an die KoB auf.

Anhand einer Karte zeigt er, dass manche Gemeinden rund um Bern mit den KoB zusammenarbeiten. Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl, Muri, Worb und Münsingen sind Gemeinden, welche sich mit Wohlen vergleichen lassen. Weiter zeigt er die Kosten für die Gemeinde auf: Die wiederkehrenden Kosten für die Gemeinde bleiben gegenüber heute nahezu gleich. Einmalige Kosten von rund Fr. 80'000.- ergeben sich im Wesentlichen aus den baulichen Anpassungen und der Katalogisierung für den kontaktlosen Datenaustausch der Medien. Die Kosten für die Kundinnen und Kunden sind von der Konstellation bzw. vom Nutzerverhalten abhängig. Ein direkter Vergleich von heute und KoB ist nicht möglich. Er macht konkrete Beispiele zu den heutigen und künftigen Preisen für die Kundinnen und Kunden bezüglich der Bibliothek und Ludothek.

Im Vorfeld der Gemeindeversammlung wurden zwei Informationsveranstaltungen durchgeführt. Mit Freude stellte er fest, dass das Interesse an Bibliothek und Ludothek wirklich gross ist. Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv, besonders auch zum Weiterbestehen der Ludothek. Zum Teil kamen auch Themen zur Sprache, die den operativen Betrieb betreffen. An der Gemeindeversammlung soll nicht jedes Detail des künftigen Betriebes besprochen werden. Die wertvollen Fragen und Bemerkungen sollen kurz gewürdigt werden:

- Gestaltung/Layout der neuen Bibliothek mit Ludothek: Das Team ist weiterhin bestrebt inhaltlich ein attraktives Angebot, aber auch ein aktuelles Angebot bereitzustellen. Entsprechend wird die Anordnung der Medien möglichst kundengerecht gestaltet. Dazu sind auch bauliche Anpassungen notwendig. Gemäss der heutigen Planung wird der Betrieb Mitte/Ende September 2023 enden und nach einer kurzen Umbauphase nach den Herbstferien, also Mitte Oktober 2023, neu starten.
- Es wird weiterhin Veranstaltungen in der Bibliothek mit Ludothek geben.
- Bücher von Autorinnen und Autoren aus der Gemeinde sind immer gerne willkommen.
- Neuerscheinungen sind zum Teil bereits am nächsten Tag bereitgestanden. Dies wird künftig wenige Arbeitstage dauern.
- Der Gemeinderat weiss heute mehr als in den Jahren 2021 und 2022 und ist in der Projektentwicklung weiter. Er ist vom eingeschlagenen Weg überzeugt, weshalb das Geschäft der heutigen Versammlung unterbreitet wird.
- Die Aussage, wonach die KoB die Bibliothek Wohlen übernehmen will, ist falsch. Die Gemeinde Wohlen sucht den Zusammenschluss.

Lesen und spielen ist wichtig für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde. Eine Bibliothek mit Ludothek ist aber auch ein grosser Mehrwert und eine Bereicherung für die Erwachsenen.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der erste Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

Der zweite Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

Gemeindebeschluss

1. Der Anschluss der Bibliothek/Ludothek Wohlen an die Kornhausbibliotheken Bern (Übertragung der Aufgabe an Dritte) wird genehmigt.
2. Der jährlich wiederkehrende Betrag an die Kornhausbibliotheken Bern von Fr. 205'000.- wird genehmigt.

Die Versammlung dankt mit einem spontanen Applaus.

5. Berichterstattung und Verschiedenes

Gemeinderätin Maria Iannino: Die Stiftung Hofmatt (Altersheim in Uetligen) feiert dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Am Samstag, 1. Juli 2023 wird ab 10.00 Uhr gefeiert. Nebst Musik, Essen und Trinken werden Hausbesichtigungen durchgeführt und der Generationentreff wird offiziell eröffnet. Um 14.00 Uhr ist der eigentliche Festakt. Christian Tschannen wird als langjähriger Stiftungsratspräsident verabschiedet. Sein Nachfolger ist Thomas Mössinger aus Hinterkappelen.

Die Gemeinde Wohlen ist seit kurzem Mitglied von Benevol. Der Verein Benevol hat zum Ziel, die Freiwilligenarbeit in der Gesellschaft sichtbar zu machen und bietet Weiterbildungen für Freiwillige aber auch für Vereinsvorstände und anderes Mehr. Benevol hat eine Job-Plattform. Wohlener Vereine können auf dieser Plattform gratis inserieren, wenn Freiwillige für die Vereinstätigkeit gesucht werden. Die Vereine werden über dieses Angebot nächstens direkt informiert.

Madame Frigo (madamefrigo.ch) wurde von der Fachstelle Arbeit initiiert, die Kirchgemeinde Wohlen hat den Kühlschrank bezahlt und stellt den Standort beim Kipferhaus zur Verfügung. 'Culinaria – wir packen ein' übernimmt die wöchentliche Reinigung und Entsorgung gemäss Konzept von Madame Frigo.

Gemeinderätin Monika Hutmacher: Sie informiert die Versammlung über die bevorstehenden Kontrollen der privaten Schutzräume. Der Kanton Bern hat initialisiert, dass die privaten Schutzräume wieder einer Kontrolle unterzogen werden sollten. Die Gemeinde Wohlen wird diese Kontrolle nicht selber durchführen. Den Auftrag dafür hat sie nach einer Ausschreibung der Firma ABRI Audit erteilt. Gestartet wird in der zweiten Jahreshälfte, und zwar nicht in Wohlen, sondern in der Nachbargemeinde Meikirch. Die Ausschreibung für dieses Geschäft wurde durch die beiden Gemeinden gemeinsam getätigt. Die Kontrollen werden nicht alle in diesem Jahr erledigt werden können, ein Teil wird also erst im Jahr 2024 kontrolliert. Vor der Kontrolle wird jeder Schutzraumbesitzer eine schriftliche Ankündigung der Firma ABRI Audit erhalten. Mit diesem Schreiben wird über alles Weitere informiert. Genauere Infos erhält man vorgängig im Internet unter 'Bevölkerungsschutz Kanton Bern, periodische Schutzraumkontrolle' oder auch direkt bei der Homepage der Firma ABRI Audit. Sie hofft, dass diese Kontrolle zügig und reibungslos über die Bühne gehen wird.

Gemeinderat Christophe Kauer: Für das Schuljahr 2023/24, also ab August 2023, sind alle Stellen der Lehrpersonen besetzt. Ausnahmen gibt es bei den Logopädinnen und Logopäden, da gibt es leider noch offene Stellen. Diese zu besetzen ist äusserst schwierig. Möglicherweise werden Lehrpersonen diese Leistungen erbringen können. Die Gemeinde arbeitet auch mit dem Kanton und anderen Gemeinden zusammen, mit dem Ziel, dass keine Stunden ausfallen müssen. Die Gemeinde kann mit der Situation sehr zufrieden sein, in vielen Gemeinden fehlen noch Lehrpersonen.

Mit Géraldine Schué konnte eine neue Abteilungsleiterin verpflichtet werden. Sie ist eine erfahrene Lehrperson auf gymnasialer Stufe und an einer Hotelfachschule. Sie hat ebenfalls Erfahrung als Schulleiterin. Die Organisation des Departementes Bildung und Kultur wird mit Unterstützung der Pädagogischen Hochschule Bern überprüft mit dem Ziel, robust und effizient aufgestellt zu sein, um die täglichen Arbeiten zu bewältigen und die Schule weiterentwickeln zu können. Als erste Massnahme konnte die Führung im Departement breiter abgestützt werden und somit die anspruchsvolle Stelle der Abteilungsleitung entlasten. Mit Andrea Hess konnte eine Bereichsleitung Tagesschulen aufgebaut werden. Frau Hess war viele Jahre Lehrperson an der Oberstufe Hinterkappelen und hat an der Oberstufe die Tagesschule aufgebaut. Sie verfügt somit über eine grosse Erfahrung im Bereich Tagesschule. Die Tagesschule bzw. der Mittagstisch hat in der Gemeinde eine grosse Bedeutung. Rund die Hälfte der Schülerinnen und Schüler besuchen mindestens einen Tag pro Woche die Tagesschule.

Die Musikschule feiert im 2023 das 50-jährige Jubiläum. Eine Musical-Aufführung findet Ende August statt und das Jubiläumsfest findet am Sonntag, 17. September 2023, statt. Am Ausgang des Saales liegen entsprechende Flyer auf. Infos sind ebenfalls auf der Homepage der Musikschule ersichtlich.

Seit Covid gibt es leider weniger Schülerinnen und Schüler an der Musikschule. Die Schulleitung arbeitet daran, Schülerinnen und Schüler zurückzugewinnen und stimmt mit anderen Musikschulen möglichen Massnahmen ab. Er bittet die Versammlung, auf die Musikschule aufmerksam zu machen.

Die politischen Parteien von Wohlen, unterstützt durch die politische Gemeinde, organisieren die 1. August-Feier. Bei der Hausmatte in Hinterkappelen wird ein Zelt aufgestellt. Die Feier findet bei jedem Wetter ab 11:00 Uhr statt. Es sind alle herzlich dazu eingeladen.

Er dankt für das Vertrauen zum Zusammenschluss mit den Kornhausbibliotheken. Er freut sich, diesen Weg zu gehen und die Dienstleistungen weiter umfassend anbieten zu können. Leider wird dadurch der Verein Ludothek Wohlensee aufgelöst. Er dankt dem ganzen Ludo Team unter der Leitung von Heidi Zwahlen und Heidy Gillman für ihre langjährige Arbeit. Er bittet um einen grossen Applaus für 24 Jahre wertvolle Arbeit zugunsten der Einwohnerinnen und Einwohner und im Besonderen für die Jüngsten.

Gemeindepräsident Bänz Müller: Er gibt bezüglich der Oberstufe Uettligen den Zwischenstand bekannt. Der Oberstufenverband hat der Gemeinde mittlerweile eine Rechnung von 7.2 Mio Franken eingereicht. Da die Gemeinde diesen Wert als viel zu hoch taxiert, ist sie nicht bereit, diese Rechnung zu bezahlen. Deshalb hat der Oberstufenverband konsequenterweise beim Regionalgericht Bern Mittelland Klage gegen die Gemeinde Wohlen eingereicht. Damit beginnt nun ein längeres juristisches Tauziehen an dessen Ende ein Wert für die Weiterverwendung der Schulanlage stehen wird. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass dieser deutlich tiefer als die geforderten 7.2 Mio Franken betragen wird.

Er möchte gerne noch zweimal danke sagen. Der erste Dank geht an die Kulturkommission Wohlen, an die Arbeitsgruppe Zeder, an die Kirchgemeinde Wohlen und an die Hochschule der Künste, Fachrichtung Musik. Sie alle haben dazu beigetragen, dass am Pfingstsonntag ein eindrückliches Zeichen der Erinnerung, Zeder, an die dunkle Zeit der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen gesetzt werden konnte. Es war ein würdiger Anlass.

Dann möchte er es nicht unterlassen, dem Turnverein Wohlen zu danken. Er hat anfangs Juni mit dem mittelländischen Turnfest einen Anlass organisiert, der Seinesgleichen sucht. Mit gewaltigem Engagement und sehr viel Herzblut ist es ihm gelungen, das Turnfest zu einem

Volksfest zu machen. Gefühlt die halbe Bevölkerung von Wohlen hat sich rund um das Fest, rund um das Dörfli Turnwil, engagiert – sei es als Helferin oder Helfer, als Besucherin oder Besucher, unabhängig davon ob sie oder er Mitglied des TV ist oder nicht. Es war wunderbar zu sehen, zu was alle fähig sind, wenn zusammengestanden wird und wenn eine engagierte Gruppe wie der TV Wohlen voran geht.

Er bleibt beim Feiern, da der Gemeinderat alle zum Bogen 17 einlädt. Er fordert die Versammlung auf, mit an den Wohlensee zu gehen und ein Getränk freier Wahl zu geniessen.

Stefan Stadler, Wohlen: Er hat ein wichtiges Anliegen an den Gemeinderat. Zwischen dem Kreisel in Hinterkappelen und der Bernstrasse bis kurz vor der Einmündung in die beidseitig von Bäumen umgebene S-Kurve vor der Einfahrt in Wohlen ist die Geschwindigkeit auf Tempo 50 km/h limitiert. Die bewaldete Strecke ist mit Tempo 70 km/h befahrbar, was jeglicher Logik entbehrt. Zudem ist die mit zwei Kurven versehene Strecke unübersichtlich. Das Überholen ist gestattet, obwohl dies auf der Kurvenstrecke nicht möglich bzw. nicht zu verantworten ist. Er hat wiederholt festgestellt, dass sein Auto dort überholt wurde und dies beinahe zu einem frontalen Zusammenstoss mit einem entgegenkommenden Fahrzeug geführt hat. Zudem ist die zweite Kurve von Hinterkappelen herkommend so eng, dass sie oft von Postautos überfahren wird. Die Sicherheit würde massiv verbessert, wenn die Kurvenstrecke ganz mit durchgezogener Sicherheitslinie versehen und das Tempo auf 50 km/h reduziert würde. Es macht auch nicht Sinn, von 50 km/h auf 70 km/h zu beschleunigen, dann auf 50 km/h und bei der Einfahrt Zentrum Wohlen auf 30 km/h zu reduzieren. Er ersucht deshalb den Gemeinderat, mit dem zuständigen Kreisoberingenieur die Situation prüfen zu lassen, um die Signalisation im fraglichen Bereich auf Tempo 50 km/h zu reduzieren und eine durchgezogene Sicherheitslinie auf der Kurvenstrecke zu markieren. Es wäre von Vorteil, rasch zu handeln, statt zu warten, bis es einen tödlichen Unfall gibt.

Gemeinderat Andreas Remund: Er dankt für das Votum, nimmt das Anliegen entgegen und wird diesbezüglich mit dem Kanton Kontakt aufnehmen. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, kann die Gemeinde nicht selber darüber bestimmen. In Wohlen hat es eine Veränderung gegeben. Es ist aber nicht möglich, von 80 km/h direkt auf 30 km/h zu reduzieren, es braucht eine Abstufung. Es handelt sich bei der Zone Tempo 30 um ein heikles Stück Strasse, dieses wurde auch mit der Schulwegsicherung abgestimmt. Er hat sich auch für jeden Fussgängerstreifen eingesetzt. Das Thema Sicherheit ist ihm ein grosses Anliegen.

Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter: Er dankt für das zahlreiche Erscheinen und würde sich freuen, wenn auch bei der nächsten Gemeindeversammlung so viele Personen anwesend wären. Die nächste Gemeindeversammlung wird evtl. am 17. Oktober 2023 stattfinden, sicher jedoch am 5. Dezember 2023. Er dankt der Versammlung für das engagierte Mitmachen, dem Gemeinderat und dem Gemeindeschreiber für die Vorbereitung sowie der stellvertretenden Gemeindeschreibere für die Verfassung des Protokolls. Er wünscht allen einen schönen Abend und schliesst die Versammlung um 22:00 Uhr.

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Gemeindeversammlungsleiter Gemeindeschreiber-Stv.

Heinrich Summermatter

Anita Remund Wyss